

Jugend nach dem Krieg

Jugend in der DDR:

In der DDR hatten die Jugendlichen es nicht leicht. Manche mussten sich um ihre Familien kümmern oder waren Waisen, weil ihre Familien verletzt oder tot waren. (Viele Männer waren in Kriegsgefangenschaft.)
Darum schlossen sie sich in Jugendgruppen zusammen.

Die KPD bildete Jugendausschüsse um die Jugendlichen auf ihre Seite zu bekommen, doch das hat nicht so gut funktioniert.

Im Alter von 14 Jahren erhielten die meisten Jugendlichen die Jugendweihe.

Sie sollte das sozialistische Gegenstück zur Konfirmation oder der Firmung sein.

Viele waren politisch an der DDR-Ideologie interessiert, so ^{erledigten} ~~machten~~ sie Aufgaben für den Staat. Andere dagegen waren politisch engagiert, sie waren nicht zufrieden mit den Verhältnissen und wollten

ihre eigene Wege gehen. Also bildeten sie Gruppen und hatten einen großen Anteil am Protest des Volkes.

Und trugen damit zum Ende der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bei.

Und trugen damit zum Ende der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bei.